

«Für Jamiro lässt DJ Bobo

Frau Baumann, was bedeutet es für Sie, Mutter zu sein?

Freude, aber auch Pflicht! Als ich noch kinderlos war, habe ich nicht erahnt, was das bedeutet, auch wenn meine Freundinnen mir das immer wieder erklärten. Ich hatte einfach nicht den richtigen «Draht» dafür und einen richtigen Kinderwunsch eigentlich auch nicht. Wenn ich damals meine zwei Nichten hütete, war ich nachher komplett fertig. Während der Schwangerschaft kamen dann die ersten Muttergefühle, doch ich hatte ziemlich Respekt vor meiner neuen Aufgabe.

Und jetzt, mit Jamiro, was hat sich geändert?

Beim eigenen Kind ist eben alles anders. Zum Beispiel habe ich mich daran gewöhnt, ihn unablässig mit einem Auge zu beobachten, ohne davon müde zu werden. Die Aufgabe, ein Kind aufzuziehen, es zu begleiten und ihm Werte mitzugeben, empfinde ich heute als wunderschön. Ich hätte auch nie gedacht, dass man selber so viel von seinem Kind lernt. Das kann man Kinderlosen nicht erklären, und wenn man es versucht, kommt man so ins Schwärmen, dass es peinlich wird.

Welche Werte möchten Sie Jamiro mitgeben?

Freundschaft, für jemanden da zu sein und Hilfe anzunehmen, Liebe zu geben, Liebe zu nehmen und auch zu zeigen, ohne sich dumm vorzukommen. Ich versuche Jamiro all jene Dinge beizubringen, die so schwierig in Worte zu fassen sind und die man in der Schule nicht lernt.

Kommen Sie dabei an Ihre Grenzen?

Ich musste ihn noch nie anschreien, bis jetzt konnte ich ihm immer alles erklären.

Was haben Sie von Jamiro gelernt?

Geduld.

Fördern Sie Jamiro speziell?

Wir unterstützen lediglich, was ihn selber sehr interessiert. Jamiro zeigt grosses musikalisches Interesse.

Gefällt ihm die Musik von DJ Bobo?

Und wie! Er kennt alle Texte auswendig und besucht viele Konzerte. Während den Proben hat er sein eigenes Mikrofon und singt lautstark mit. Er kennt die Namen aller Tänzer und Musiker und macht

vor dem Schlafengehen Inventar: Alex ist an der Trommel, Hilco ist an der Trommel...

Ist Jamiro auf allen Tourneen dabei?

Zu achtzig Prozent ist er dabei. Früher dachte ich «oje, das wird schwierig», aber ich sag immer, wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Man braucht sich nur frühzeitig damit auseinander zu setzen. Dauert ein Flug länger als sechs Stunden und verbringen wir weniger als eine Woche an einem Ort, bleibt er bei meinen Eltern. Verbringen wir längere Zeit im Ausland, kommen er und meine Eltern mit. Wir orientieren uns an seinen Bedürfnissen.

Wie beeinflusst Jamiro seinen Vater?

Mein Mann hat sich verändert. Endlich kann er Liebe zeigen. René (DJ Bobo) hat manchmal Anzeichen eines Workaholics, und dann ist Jamiro der Einzige, der an ihn rankommt. Wenn er kommt und sagt «Papi spielen», lässt René alles liegen.

Lernt Jamiro Schweizerdeutsch oder Bairisch?

Mit seiner Nanny lernt er Schweizerdeutsch, bei meinen Eltern Bairisch, als Familie sprechen wir Hochdeutsch, und wenn ich mit ihm allein bin, spreche ich Englisch. Kleine Kinder lernen Sprachen im Handumdrehen. Die Schule beachtet das viel zu wenig. Wir wollen ihn darum in einen Kindergarten schicken, wo Englisch und Deutsch gesprochen wird.

Soll er auch eine englische Schule besuchen?

In Hergiswil wurde ein sehr interessantes Schulsystem eingeführt. In gewissen Fächern erhalten Kinder je nach Talent Unterricht in verschiedenen Klassen. Das ist ein tolles System, und ich will mich im nächsten Jahr mit den Eltern, die jetzt Erfahrungen damit sammeln, darüber unterhalten.

Das heisst auch, Sie bleiben vorerst in der Schweiz?

Jamiro ist halb Deutscher, halb Schweizer, und er hat beide Pässe. Ja, wir bleiben in der Schweiz, haben aber eine Wohnung in Bayern.

Was heisst viel Glück auf Bairisch?

Ois Guade und vui Glück.

Wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen und Ihrer Familie ois Guade und vui Glück.

alles liegen»

Fritz und Fränzi traf Nancy Baumann, 34,
Ehefrau von DJ Bobo, Sängerin, Tänzerin
und Mutter von Jamiro, 2. Die Familie lebt in
Hergiswil, manchmal auch in Bayern.

